

Einführung in das Zivilrecht II
Vorlesung am 09.04.2008

Überblick über wichtige schuldrechtliche Anspruchsgrundlagen

Prof. Dr. Thomas Rüfner

ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

<http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=20783>

Überblick über das Allgemeine Schuldrecht

- Entstehung des Schuldverhältnisses:
 - Teils im 1. Buch (§§ 145 ff.), teils im Besonderen Schuldrecht geregelt.
 - Im Allgemeinen Schuldrecht nur: §§ 241a, 305 ff. BGB, § 311 BGB, §§ 355 etc. BGB.
- Inhalt des Schuldverhältnisses:
 - §§ 241-274 BGB, §§ 315 ff. BGB, §§ 336 ff. BGB, §§ 346 ff. BGB.
- Planmäßiges Erlöschen des Schuldverhältnisses: §§ 362 -397 BGB.
- Leistungsstörungen: §§ 275-304, 313 f., 320-326 BGB.
- Einbeziehung Dritter: §§ 328 ff. BGB, §§ 398 ff. BGB, §§ 414 ff. BGB, §§ 420 ff. BGB.

Primäransprüche / Erfüllungsansprüche

- Vertraglich: z. B. § 433 Abs. 1 / Abs. 2 BGB; § 535 Abs. 1 / Abs. 2 BGB; § 611 Abs. 1 BGB; § 631 BGB.
 - Außervertraglich: z. B. § 812 Abs. 1 S. 1 1. Alt.; § 823 Abs. 1 / Abs. 2.
 - ...
- Bleibt die Leistung ganz oder teilweise aus, muss grundsätzlich zunächst versucht werden, den Primäranspruch durchzusetzen.
- Vgl. auch § 439 Abs. 1 BGB!

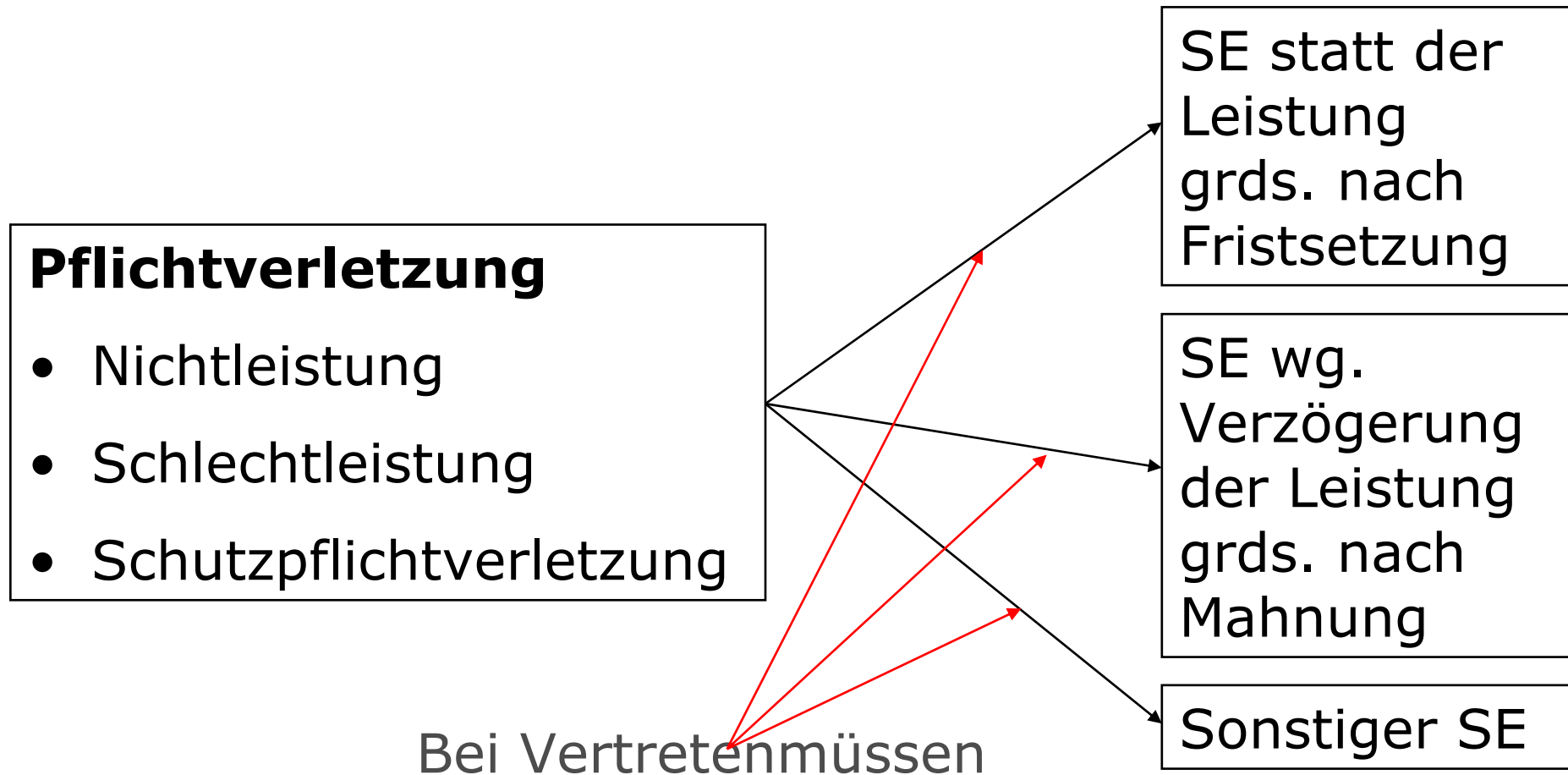
Schadensersatzansprüche

- § 280 Abs. 1 BGB (Schadensersatz wg. Pflichtverletzung)
 - i. V. m. §§ 281, 282, 283, 286 BGB
- § 311a Abs. 2 BGB
 - Anderer Ansatzpunkt für das Vertretenmüssen.
- Keine echten Schadensersatzansprüche:
 - Aufwendungsersatz, § 284 BGB.
 - Herausgabe des „stellvertretenden commodum“, § 285 BGB.

Die Struktur des § 280 Abs. 1 BGB

- Schuldverhältnis (im weiteren Sinn)
 - Pflichtverletzung
 - Nichtleistung
 - Schlechtleistung
 - Schutzpflichtverletzung
 - Ausnahme, § 280 Abs. 1 S. 2 BGB: Schuldner hat PV nicht zu vertreten
 - Beweislast liegt beim Schuldner.
 - Für Vertretenmüssen gelten §§ 276 und 278 BGB!
 - Schaden
- Weitere Voraussetzungen für
- Schadensersatz wegen Verzögerung der Leistung,
 - Schadensersatz statt der Leistung.

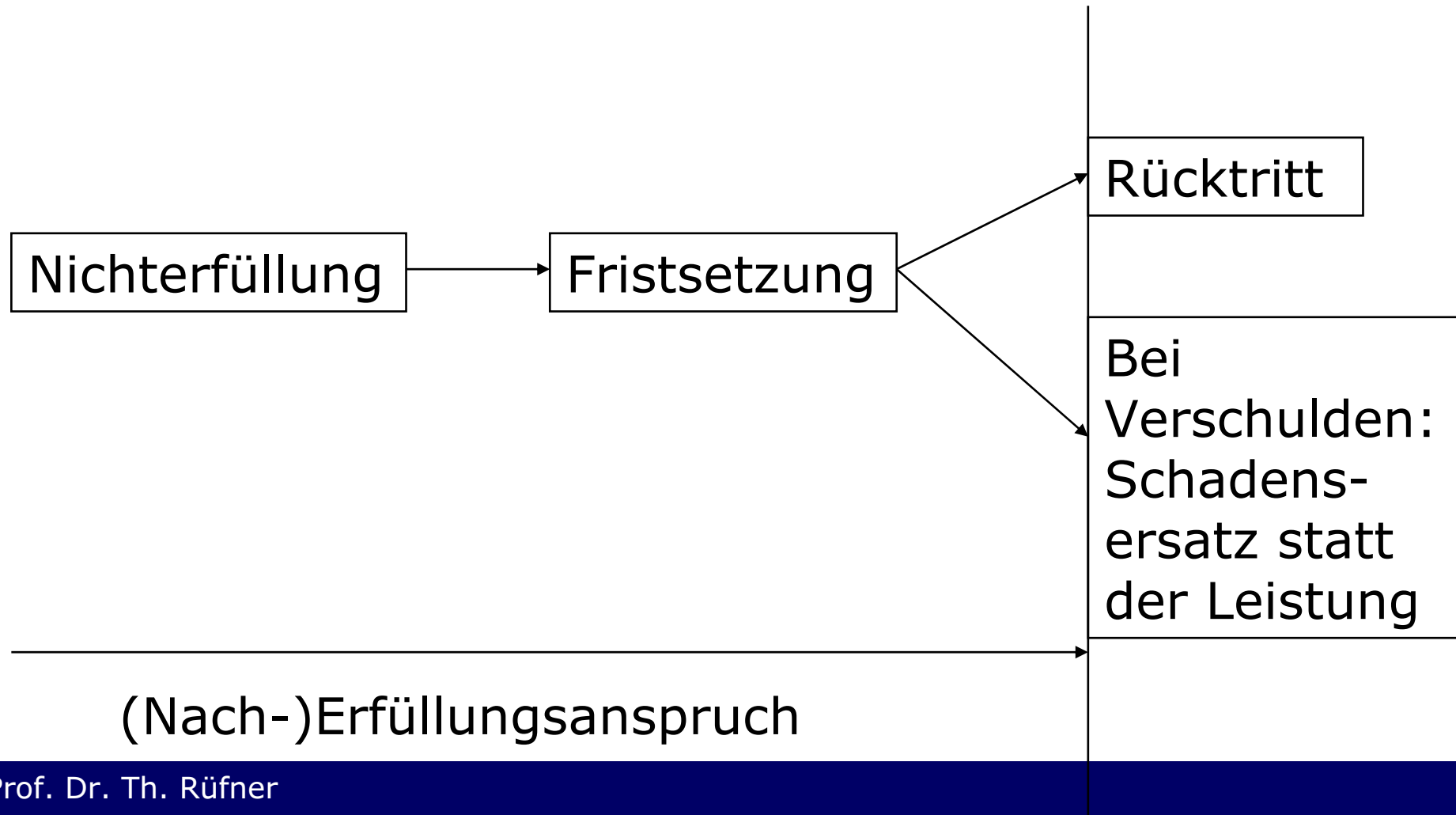
Pflichtverletzung und Schadensersatz



Rücktritt

- Nur bei gegenseitigen Verträgen.
- Voraussetzung:
 - Verstreichen der Frist zur Nacherfüllung (§ 323 BGB).
 - Verletzung einer Schutzpflicht (§ 324 BGB).
 - Unmöglichkeit (§ 326 BGB).
- Rechtsfolge: Rückabwicklung des Vertrages:
 - Noch nicht erfüllte Ansprüche erlöschen.
 - Geleistetes wird nach § 346 Abs. 1 BGB zurückerstattet.

Das Grundmuster des Leistungsstörungenrechts



Einführung in das Zivilrecht II
Vorlesung am 15.04.2008

Die Entstehung des Schuldverhältnisses

Prof. Dr. Thomas Rüfner

ruefner@uni-trier.de

Materialien im Internet:

<http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=20783>